

Beschlussvorlage	5265/2018/1 Vorgänger-Vorlage: 5265/2018	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Burgfestspiele 2019; Erhöhung Kartenpreise		
Beratungsfolge	Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt für die Spielzeit 2019 der Burgfestspiele, die Kartenpreise für Aufführungen

- a) des Stückes „Rocky Horror Show“ um 3,- € in jeder Kartenkategorie
- b) auf der Kleinen Bühne
 - a. für Erwachsene von 16 € auf 18 €
 - b. für Kinder/Schüler/Jugendliche von 9 € auf 10 €.

zu erhöhen. |

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Vorbemerkung:

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus hatte in seiner Sitzung am 05.09.2018 die Vorlage mit Änderung des unter Buchstabe b) b. im Beschlussvorschlag genannten Preises von 11 € auf 10 € einstimmig, bei 2 Enthaltungen, beschlossen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss in seiner Sitzung am 12.09.2018, die Vorlage ohne Beschlussempfehlung zur abschließenden Entscheidung an den Stadtrat weiterzugeben.

Die ursprüngliche Vorlage wird nachfolgend um aktuelle Informationen ergänzt, welche kenntlich gemacht wurden.

Zum Ende der Spielzeit 2018 kann festgestellt werden, dass es Verschiebungen zwischen den kalkulierten Besucherzahlen und den auf dieser Grundlage erwarteten Einnahmen aus Eintritten kommen wird.

Absehbar ist, dass wie bereits im letzten Jahr die kalkulierten Besucherzahlen insgesamt zwar erreicht werden, es aber zu Verschiebungen zu Gunsten der einnahmeschwächeren Stücke (Kinderstück und Aufführungen auf der kleinen Bühne) gekommen ist. Somit können die kalkulierten Einnahmen sowohl beim Schauspiel als auch beim Musical nicht erreicht und auch nicht durch die Mehreinnahmen bei den anderen Stücken kompensiert werden ; finanzielle Ressourcen auf der Ausgabenseite, um einen zumindest teilweisen Ausgleich herbei zu führen, sind nur in geringem Maße verfügbar.

Eine Neukalkulation der bei Etataufstellung zugrunde gelegten Durchschnittspreise für die

Stücke und die einzelnen Kartenkategorien wird umgehend nach Abschluss der Spielzeit und Vorliegen aller Abrechnungen aus dem Kartenverkauf erfolgen. Diese werden dann als Grundlage für eine Überarbeitung der Vorabdotierung des Etats 2019 herangezogen werden.

Die Berechnung der Kartendurchschnittspreise konnte zwischenzeitlich anhand der Ergebnisse der Spielzeit 2018 abgeschlossen und für die Neukalkulation des Etats 2019 zugrunde gelegt werden.

Danach ergeben sich im Vergleich zur Vorabdotierung

1. Mindereinnahmen
 - a. beim Schauspiel in Höhe von 7.069 €
 - b. beim Familienstück in Höhe von 6.840 €
 - c. bei Festspiel Extra-Veranstaltungen in Höhe von 1.340 €
2. Mehreinnahmen
 - a. beim Musical in Höhe von 30.888 €
 - b. auf der Kleinen Bühne in Höhe von 2.738 €

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die im Beschlussvorschlag enthaltenen Preiserhöhungen hierbei bereits berücksichtigt wurden und es auch zu geringfügigen Veränderungen in der Anzahl der Vorstellungen gekommen ist. Die Einnahmen aus dem ursprünglich geplanten Gastspielaustausch entfallen bei den Festspiel Extra-Veranstaltungen, neue Programmpunkte wurden aufgenommen. Auch diese Veränderungen sind in den neuen Einnahmenpositionen berücksichtigt worden.

Das Stück „Rocky Horror Show“ bedeutet für die Burgfestspiele, wie bereits im Rahmen der Beschlussfassung zur Vorabdotierung dargestellt, eine sehr aufwendige und teure Produktion. Die Tantiemen betragen 19 % („Im weißen Rössl“ = 12%), was bei in gleicher Höhe kalkulierten Einnahmen bereits Mehrausgaben von rd. 20.000 € bedeutet. Hinzu kommen weitere 2.500 € Materialkosten, welche an den Verlag zu zahlen sind.

Im Bereich des Personaleinsatzes ist es erforderlich, aufgrund der bisher gemachten Erfahrung und des festgestellten Ressourcenverbrauches sowohl im bühnentechnischen Bereich als auch im Verwaltungsbereich nachzusteuern. Sowohl im Aufgabenbereich des Bühnenmeisters als auch der Verwaltungsleitung müssen zusätzliche Personalressourcen geschaffen und finanziert werden. Die Personalstelle wird die erwarteten Mehrkosten berechnen, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung können hierzu konkrete Zahlen nachgereicht werden.

Die für die Bereitstellung zusätzlicher Personalressourcen entstehenden Mehrkosten wurden durch die Personalstelle ermittelt und belaufen sich auf insgesamt 77.134 €. Auf Vorlage Nr. 5264/2018 wird ergänzend Bezug genommen.

Weiterhin wird eine Notwendigkeit gesehen, die künstlerischen Etats – Bühnenbild, Maske, Kostüme und Requisite - für Unvorhergesehenes zu erhöhen. Hiermit soll der für diese Etats verantwortliche Intendant die Möglichkeit erhalten, auf finanzielle Ressourcen für nicht geplante Ausgaben zurückgreifen zu können. Intendanz und Verwaltung schlagen vor, einen Betrag in Höhe von insgesamt 10.000 € einzuplanen.

In der Neukalkulation des Etats für die Spielzeit 2019 wurde der Betrag in Höhe von 10.000 € für Unvorhergesehenes berücksichtigt.

Nach gemeinsamer Erörterung gehen Verwaltung und Intendanz nach überschlägiger Berechnung im Budget der Spielzeit 2019 von Mehrkosten auf der Ausgabeseite in Höhe von rund 80.000 € aus. Eine genaue Berechnung ist erst möglich, wenn nach Abschluss der Spielzeit 2018 alle Abrechnungen vorliegen und der Etat 2019 unter Berücksichtigung der

o.g. Punkte nachkalkuliert wurde.

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Veränderungen bei den Einnahmen, den Mehrkosten im personellen Bereich, der Position Unvorhergesehenes sowie die dadurch entstehenden Wechselwirkungen mit anderen Kostenstellen (z.B. Mehrausgaben bei Tantiemen The Rocky Horror Show durch Mehreinnahmen aus Preiserhöhung Tickets) ergibt sich das folgende neue kalkulatorische Ergebnis im Ergebnishaushalt für die Spielzeit 2019 und die Einbringung in den Haushalt der Stadt Mayen:

	Vorabdotierung	Haushaltsplan	Veränderung
Einnahmen	949.583 €	967.520 €	+ 17.937 €
Ausgaben	1.152.057 €	1.244.728 €	+ 92.671 €
Ergebnis	- 202.474 €	- 277.208 €	+ 74.734 €

Zur teilweisen Deckung der Mehrkosten wird daher die im Beschlussvorschlag enthaltene Preiserhöhung vorgeschlagen.

Die zunächst nur überschlägig berechneten Mehrausgaben in Höhe von 80.000 € liegen nach der aktuellen Kalkulation bei 92.671 € und damit um 12.671 € höher. Durch die Anpassung bzw. notwendige Absenkung der Ticketdurchschnittspreise in der Etatkalkulation können durch die Erhöhung der Ticketpreise für das Musical und die Aufführungen auf der Kleinen Bühne anstatt der ursprünglich erwarteten 37.900 € nur 17.937 € zur Deckung der Mehrausgaben eingesetzt werden. Das Ergebnis wird sich demnach auf ein Defizit in Höhe von 277.208 € erhöhen.

Im Übrigen sollte insbesondere nach Auffassung der Intendanz an den kalkulierten Besucherzahlen für 2019, auch in der Aufteilung auf die verschiedenen Stücke, vor dem Hintergrund der Popularität der Stücke festgehalten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mehreinnahmen betragen nach der aktuellen Kalkulation beim Musical 30.888 € und auf der Kleinen Bühne 2.738 €.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

nein

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

nein

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja:

Nein:

Entfällt:

Anlagen:

keine]